EZB-Exekutive fordert hartes Durchgreifen gegen ȝgesetzlosen Wahnsinnȝ des Krypto-Handels

Ein hochrangiger Beamter der Europäischen Zentralbank hat eine Tirade gegen Kryptowährungen gestartet, sie mit einem ȝPonzi-Systemȝ verglichen und ein aufsichtsrechtliches Durchgreifen gefordert, um eine ȝgesetzlose Raserei der Risikobereitschaftȝ zu vermeiden. Fabio Panetta, das Vorstandsmitglied, das die Arbeit der EZB an einem digitalen Euro überwacht, forderte ȝkoordinierte Bemühungen auf globaler Ebene, um Krypto-Assets in den Aufsichtsbereich zu bringenȝ, indem die Besteuerung erhöht, die Regeln gegen Geldwäsche verschärft und die Offenlegung verbessert werden der schnelllebige Markt. Die Zentralbank hat wenig Macht, gegen den Markt vorzugehen, außer durch ihre Rolle bei der Überwachung der großen Banken der Eurozone und der Überwachung der Finanzstabilität. …

Ein hochrangiger Beamter der Europäischen Zentralbank hat eine Tirade gegen Kryptowährungen gestartet, sie mit einem ȝPonzi-Systemȝ verglichen und ein aufsichtsrechtliches Durchgreifen gefordert, um eine ȝgesetzlose Raserei der Risikobereitschaftȝ zu vermeiden.

Fabio Panetta, das Vorstandsmitglied, das die Arbeit der EZB an einem digitalen Euro überwacht, forderte ȝkoordinierte Bemühungen auf globaler Ebene, um Krypto-Assets in den Aufsichtsbereich zu bringenȝ, indem die Besteuerung erhöht, die Regeln gegen Geldwäsche verschärft und die Offenlegung verbessert werden der schnelllebige Markt.

Die Zentralbank hat wenig Macht, gegen den Markt vorzugehen, außer durch ihre Rolle bei der Überwachung der großen Banken der Eurozone und der Überwachung der Finanzstabilität.

Beamte haben Kryptowährungen schon früher kritisiert, aber Panettas Kommentare stellen eine Eskalation der Kampagne der EZB gegen Krypto-Assets wie Bitcoin und Ethereum dar, die sich in den letzten Jahren stark verbreitet haben und laut CoinMarketCap einen gemeinsamen Marktwert von mehr als 1,8 Billionen US-Dollar haben.

„Krypto-Vermögenswerte sind spekulative Vermögenswerte, die der Gesellschaft großen Schaden zufügen können", sagte Panetta. „Derzeit beziehen sie ihren Wert hauptsächlich aus Gier, sie verlassen sich auf die Gier anderer und die Hoffnung, dass das Schema ungehindert weitergeht. . . bis dieses Kartenhaus zusammenbricht und die Menschen unter ihren Verlusten begraben bleiben."

Während Krypto-Assets nur 1 Prozent des gesamten globalen Finanzvermögens ausmachen, stellte Panetta fest, dass sie größer geworden sind als der Markt für US-Subprime-Hypotheken im Jahr 2008, als sein Zusammenbruch eine Finanzkrise auslöste.

„Wir dürfen nicht dieselben Fehler wiederholen, indem wir darauf warten, dass die Blase platzt, und erst dann erkennen, wie allgegenwärtig das Kryptorisiko im Finanzsystem geworden ist", sagte Panetta und warnte davor, dass „vermögende Investoren, Finanzberater und Family Offices führen jetzt die Anklage an, in Krypto-Assets zu investieren".

„Wie in einem Ponzi-System kann eine solche Dynamik nur so lange anhalten, wie eine wachsende Zahl von Anlegern glaubt, dass die Preise weiter steigen werden und dass es einen Fiat-Wert geben kann, der nicht durch Einnahmen oder Garantien abgesichert ist. . . bis die Begeisterung verfliegt und die Blase platzt", sagte er.

Panetta warnte davor, dass auf Krypto-Vermögenswerte wenig Kapitalertragssteuer gezahlt werde und sie oft zur Steuerhinterziehung verwendet würden, und sagte: ȝEs könnte auch Gründe für eine höhere Besteuerung einiger Krypto-Vermögenswerte geben. . . über die Besteuerung anderer Finanzinstrumente hinaus.ȝ

Der Preis von Bitcoin ist von fast 69.000 $ im November auf knapp 40.000 $ am Montag gefallen. Panetta sagte, diese hohe Volatilität mache Krypto-Assets als Zahlungsmittel oder als Wertaufbewahrungsmittel für Haushalte ungeeignet.

Unter Berufung auf Untersuchungen, die herausfanden, dass Transaktionen im Wert von 72 Milliarden US-Dollar mit Krypto-Assets ج mehr als ein Fünftel der Gesamtsumme ج jedes Jahr mit kriminellen Aktivitäten in Verbindung gebracht werden, sagte Panetta auch, dass der Krypto-Handel mit dem Rubel zugenommen habe, nachdem in diesem Jahr Sanktionen gegen Russland verhängt worden seien.

Die EU schließt derzeit eine Gesetzgebung ab, die als ȝMärkte für Krypto-Assetsȝ bezeichnet wird und in den nächsten zwei Jahren umgesetzt werden soll. Aber Panetta sagte, ȝEuropas regulatorische Maßnahmen müssen weiter gehenȝ, einschließlich der Bekämpfung von ȝnicht gesicherten Krypto-Asset-Aktivitäten, die ohne Dienstleister durchgeführt werdenȝ.

ȝAußerdem können wir es uns nicht leisten, On-Chain-Peer-to-Peer-Zahlungen unreguliert zu lassen, da sie zur Umgehung jeglicher Regulierung verwendet werden könnenȝ, sagte er und fügte hinzu, dass Europas geplante Anti-Geldwäschebehörde Anbieter von Krypto-Assets überwachen sollte.

Quelle: Financial Times

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at